

Zeitreise ins alte Ägypten

Zofingen Jungschar Salem suchte im Sommerlager einen Schatz



VOR DER PYRAMIDE Gruppenfoto mit dem Pharaο. zvc

Elf Teilnehmer und zwölf Leiter der Jungschar Salem waren auf dem Weg nach Ganterschwil SG, wo sie ihr Sommerlager verbringen wollten. Eine Leiterin hatte einen Zeitungsbericht gelesen, wonach ein Forschungsteam einen Pharaο gefunden habe, der vergiftet worden sei. Sein Schatz wurde noch nicht gefunden, werde aber auf eine Milliarde Franken geschätzt. Die Ausgrabung sei aber eingestellt worden, weil das Forschungsteam an einer Grippe erkrankt sei. Die Teilnehmer beschlossen deshalb, ihr Lager kurzfristig nach Ägypten zu verlegen, um diesen Schatz selber zu finden.

Besuchstag mit Spielturnier

Bereits am ersten Abend besuchte ein Pharaο das Lager und machte seinen Besitzanspruch auf das Land geltend. Die Schatzsucher waren versehentlich durch ein Zeitfenster gekommen und konnten nur mit der Hilfe des Pharaοs zurückkehren. Das nutzte dieser schamlos aus, indem er die Teilnehmer dazu aufforderte, ihm eine Pyramide zu bauen. Weil die Pyramide neben den anderen Lagerbauten nur langsam vorankam, erlaubte der Pharaο dass am Samstag weitere zwölf Teilnehmer dazustiesen. Mit diesen ging der Bau deutlich schneller voran, sodass den Besuchern am Sonntag eine fast fertige Pyramide gezeigt werden konnte.

Bald hatten alle den Bach, also den Nil, entdeckt, der direkt am Lagerplatz vorbeifloss. So konnten sich nach einem sportlichen Vormittag alle waschen und abkühlen. Am Abend konnten die Schatzsucher ein Attentat auf den Pharaο verhindern, sodass dieser nicht mehr darauf bestand, dass die Pyramide fertiggestellt werden musste.

Den auf einer Schatzkarte gefundenen Hinweisen gingen die Teilnehmer am nächsten Tag nach. Am Abend schliesslich fanden sie den Schatz ganz in der Nähe des Lagerplatzes. Die weiteren Tage wurden mit Ausschlafen, Brunchen, Wasserspielen sowie mit einem Quiz, einem Orientierungslauf und einem ägyptischen Fest verbracht.

In der letzten Nacht kam der Nil, ausgelöst durch den Dauerregen, bis an die ersten Zelte heran, das Lager wurde deshalb evakuiert und in die Scheune des Bauern verlegt. Am nächsten Tag war es wieder trocken, so dass alles abgebaut werden konnte und die Teilnehmer wieder in die heutige Zeit zurück nach Zofingen reisen konnten. (PD)

Fotos aus dem Lager und mehr über die Jungschar Salem unter www.jungschisalem.ch

INSERAT

Zofinger Tagblatt
13.08.2009, Seite 34
